

## Rechnen, logisch denken, Lösungswege zeigen

### Mathematik-Wettbewerb: Kreissieger aus Nordhessen in Kassel ausgezeichnet – Acht aus Waldeck-Frankenberg



Die Kreissieger aus Waldeck-Frankenberg: (von links) Michelle Schütte (Rheinmetall), Jason Wurms, Randy Foster (Rheinmetall), Aykan Aygir, Rhea Elin Kesper, Lennart Ernst Söhnel, Anh Thu Tran, Junes Thormeyer, Arthur Neufeld, Klaus Sprafke (Staatliches Schulamt) © Foto: Hessenmetall

**Waldeck-Frankenberg** – Logisches Denken, Ausdauer und die Fähigkeit, komplexe Aufgaben strukturiert zu lösen, sind nicht nur im Mathematikunterricht gefragt. Sie zählen auch zu den zentralen Kompetenzen für technische Berufe, moderne Industrie und Innovation. Genau diese Fähigkeiten standen bei der Kreissiegerehrung des 58. Hessischen Mathematik-Wettbewerbs in Kassel im Mittelpunkt.

Ausgezeichnet wurden die erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 von Schulen aus Nordhessen. Sie hatten sich im Wettbewerb mit starken Leistungen durchgesetzt und bewiesen, dass mathematisches Können weit über Rechenfertigkeit hinausgeht: Gefragt waren analytisches Denken, Konzentration, Genauigkeit und die Fähigkeit, Lösungswege nachvollziehbar zu begründen.

Die Kreissieger aus Waldeck-Frankenberg sind Rhea Elin Kesper (Alte Landesschule Korbach), Anh Thu Tran, Arthur Neufeld, Aykan Aygir und Lennart Ernst Söhnel (alle Burgwaldschule Frankenberg), Melissa Malke (Ense-Schule Bad Wildungen), Junes Thormeyer (Schulzentrum an der Warte Sachsenhausen) und Jason Wurms (Gesamtschule Battenberg).

Hessenmetall Nordhessen organisiert die Kreissiegerehrung seit vielen Jahren und verbindet damit auch ein klares Signal an den Fachkräftenachwuchs. „Mathematik ist weit mehr als ein Schulfach. Sie ist eine Schlüsselkompetenz für technische Berufe, für Innovation und für die Zukunftsfähigkeit unserer Region“, sagt Coralie Zilch, Geschäftsführerin von Hessenmetall Nordhessen, in der Pressemitteilung. „Gerade die Metall- und Elektroindustrie braucht junge

Menschen, die logisch denken, Probleme strukturiert angehen, neugierig bleiben und Verantwortung übernehmen. Deshalb möchten wir mathematische Talente früh sichtbar machen und ihnen zeigen, welche Chancen ihnen diese Fähigkeiten eröffnen.“

Auch Randy Foster, Ausbildungsleiter bei Rheinmetall, machte in seiner Laudatio deutlich, welchen Stellenwert Mathematik in der beruflichen Praxis hat. „In einem Industrieunternehmen wie Rheinmetall begegnet uns Mathematik jeden Tag – in technischen Prozessen, in der Produktion, in der Qualitätssicherung und bei der Entwicklung komplexer Systeme. Wer mathematisch denkt, kann Probleme analysieren, Entscheidungen absichern und Lösungen verbessern. Genau solche Fähigkeiten brauchen wir in der modernen Industrie“, sagte Foster.

In die Anerkennung einbezogen wurden auch Eltern und Lehrkräfte. Denn mathematisches Talent entstehe nicht allein durch Begabung, sondern auch durch Ermutigung, Förderung und kontinuierliche Begleitung. **NH/JPA**

## **Mathe-Wettbewerb**

Der Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessen wird vom Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen ausgerichtet und zählt zu den etablierten schulischen Leistungsvergleichen im Fach Mathematik. Er richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 und wird in drei Runden auf Schul-, Kreis- und Landesebene durchgeführt. Unterschieden wird dabei zwischen den Aufgabengruppen A für den Gymnasialbereich, B für den Realschulbereich und C für den Hauptschulbereich.

In der ersten Runde am 4. Dezember 2025 nahmen hessenweit mehr als 50.000 Schüler an über 500 Schulen teil. Die Schulsieger qualifizierten sich für die Kreisrunde am 4. März. Die daraus hervorgegangenen Kreissieger traten am 12. Mai in der dritten Runde an und wurden anschließend im Rahmen der Kreissiegerehrung ausgezeichnet. Die landesweit Besten werden am 23. Juni bei der Landessiegerehrung geehrt, die ebenfalls in Zusammenarbeit mit Hessenmetall und dem Hessischen Kultusministerium stattfindet.

**Quellenangabe: Frankenger Allgemeine vom 18.05.2026**